

Nahrung für Körper, Geist & Seele

Blick auf den Bodensee
und Reben bei Meersburg
Foto: Achim Mende

Genusswanderwege: köstliche Naturschätze entdecken!

Knackiges Obst, pralle Weintrauben, goldenes Getreide, frisches Quellwasser, vollmundiges Bier und duftende Kräuter – auf unseren Genusswanderungen begegnet Ihnen der Sommer in seiner kulinarisch schönsten Form. Nebenbei erfahren Sie etwas über Sorten, Anbaumethoden, Ökosysteme. Hofläden und Gaststuben präsentieren die leckeren Endprodukte.

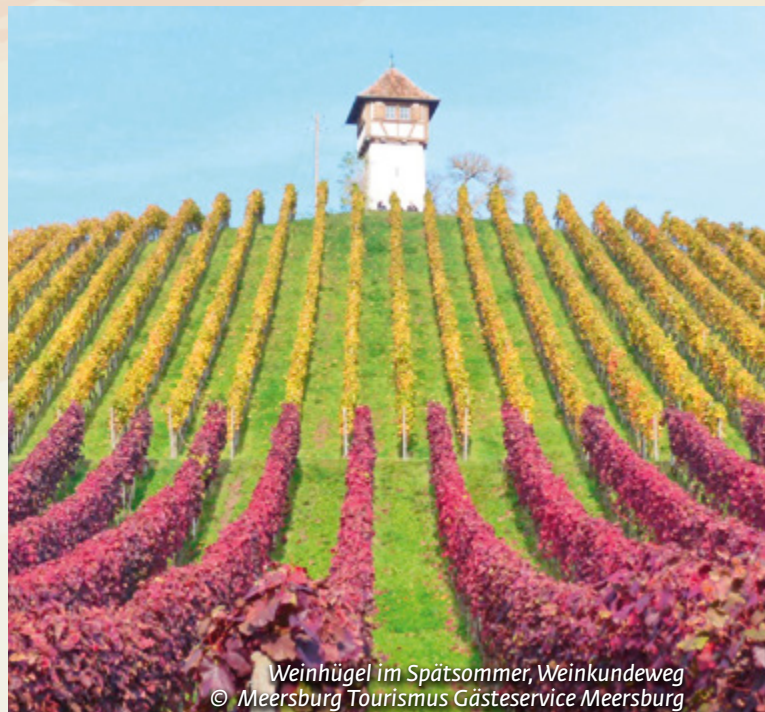
Text: Diana Wieser

Weinwanderwege

Weinkundeweg am Bodensee

Ein beliebter Klassiker. Auf dem Rundweg zwischen Hagnau und Meersburg laufen Sie einmal mitten durch die Weinfelder mit schönem Weitblick auf den Bodensee und die Alpen. Unterwegs informieren 18 Tafeln über den Weinanbau am Bodensee, zudem passieren Sie „Badens schönste Weinsicht 2012“. Auf dem Rückweg geht es dann den Uferweg direkt am Wasser entlang an Badebuchten vorbei. Doch Achtung: Der 10 km lange Weinkundeweg kann weitaus länger dauern, als ursprünglich veranschlagt. Zumindest, wenn Sie in den urigen Weingütern entlang des Weges einen gustiösen Zwischenstopp einlegen, mal direkt am Ufer, mal inmitten von Weinreben. Mit Burg und dem Schloss Meersburg, Uferpromenaden, Seebädern und dem Winzerdorf Hagnau stehen Ihnen viele begleitende Freizeithighlights offen.

Infos: www.echt-bodensee.de/tour/auf-dem-weinkundeweg-zwischen-meersburg-und-hagnau



Weinhügel im Spätsommer, Weinkundeweg
© Meersburg Tourismus Gästeservice Meersburg

Felsengärten Hessigheim
Foto: Diana Wieser

Hessigheimer Felsengärten Touren

Wichtig und lieblich zugleich. Spektakuläre Felsen dazu Weinanbau in Steillagen, während der Neckar das Tal in sanften Schleifen durchströmt: Die Hessigheimer Felsengärten sind ein besonderes Kleinod, das auch die „Schwäbischen Dolomiten“ genannt wird. Sie befinden sich rund 22 km nördlich von Ludwigsburg. In 20 verschiedenen Routen können Sie das Gebiet erwandern, Wagemutige klettern auf den Felsen. In Fachwerkstädtchen wie Besigheim gibt es genug Restaurants, Vinotheken und Weinstuben fürs Kräfte tanken.

Infos: www.hessigheim.de/wandern/



Felsengärten und Neckar
© TMBW Foto: Gregor Lengler



Besigheim
Foto: Diana Wieser

Weintouren durchs Remstal

Da strahlt noch der Vibe der Landeshauptstadt aus: Die Weinanbaugebiete im Remstal sind nicht nur für ihre schönen Wanderwege bekannt, sondern auch für besondere Weinevents. Ob Panoramaweinfest, After Work Happening, Sundowner Führung, Planwagen Tour bis hin zu Events wie „Tanzen bei den Pflanzen“, Electric Wine mit elektronischen Beats und „Blind Date“-Verkostungen ohne Weinetikett – hier ist alles Mögliche geboten. Umso entschleunigter sind die meisten Wanderwege zwischen Rems und Reben, von denen manche sogar mit pffiffigen Vinomaten aufwarten.

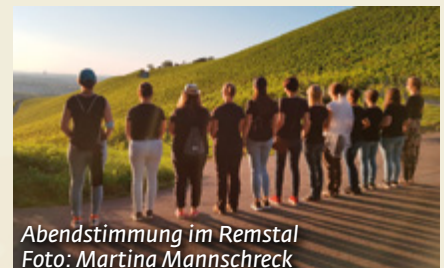
Infos: <https://remstal.de/natur/wandern/genusswandern>



Feierabend in Großheppach
© RemstalWeinerleben Foto: Alexandra Neugebauer



Weintour mit Planwagen
Foto: Weingut Rienth



Abendstimmung im Remstal
Foto: Martina Mannschreck

Burkhardt

WIR SIND
VON HIER

Echt schwäbisch.

Echt lecker.



DAS GEHEIMNIS EINER
GUTEN SCHORLE?
EINFACH EIN GUTER WEIN.

Für unsere erfrischenden Burkhardt Weinschorlen veredeln wir nur speziell ausgewählte Weinsorten. Fruchtig-weiß oder sanft-rosé – für einen gemeinsamen Abend mit Freunden oder für welche gesellige Gelegenheit auch immer.

www.burkhardt-fruchtsaefte.de

ausflugstipp

Obstwanderer



Unterwegs auf Streuobst- und Leisawegle in Mössingen
© Stadt Mössingen Tourismus
Foto: Corinna Spitzbarth



© Schwäbische Alb Tourismus
Foto: L. Huang



Auf dem Weg des Wurmlinger Kapellewegs
© Landkreis Tübingen
Foto: Dennis Stratmann

Früchtetrauf Schwäbische Alb

Kennen Sie schon Ulmer Butterbirne, Dattelzweitschge und Luikenapfel? Dann ab auf den Früchtetrauf, das größte zusammenhängende Streuobstwiesengebiet Europas! Am Rande der Schwäbischen Alb Richtung Tübingen präsentiert sich die Gegend von ihrer lieblichen, sonnenverwöhnten Seite. Hier begegnen Ihnen sanfte Hügel, gesprenkelt von Obstbäumen und Weinanbau Feldern. Auf informativen Lehrpfaden erfahren Sie mehr über Insekten, Bienen und Obstsorten. Daneben gibt es Aussichtshighlights wie die Wurmlinger Kapelle, Höhlen und Wildgehege zu entdecken. Schön romantisch! Zusätzliche Infos gibt es im Mössinger Streuobst-Infozentrum. Obst, Wein, Schnaps und Liköre können Sie in Hofläden und Märkten erwerben und genießen.

Beispiele: Besonders leicht sind das Mössinger Streuobstwiesengebiet (3,6 km lang) und das Mössinger Leisawegle (4,8 km). Die aussichts- und lehrreichen Rundwanderwege sind als Premiumspazierwege zertifiziert. Wenige Steigungen machen beide Wege auch für Ältere und Familien mit kleineren Kindern gut begehbar. Das Wurmlinger Kapellenwegle bietet einen wunderschönen Ausblick auf Albtrauf, Neckar- und Ammertal. Wer es etwas anspruchsvoller bevorzugt, kann der Schönbuchspitzrunde (8,2 km), der Sieben Täler Runde (6 km) oder dem 13 km Dreifürstensteig an der Albkante des Früchtetraufs wandern.

Tipp: Ganz neu ist der im April 2026 eröffnete „bwegt“-Wanderweg von Tübingen nach Rottenburg (13,9 km) am Neckarweg.

Infos zu den Premiumwegen: <https://fruechtetrauf-bw.de/wandern>

Obstwanderungen am Bodensee

Allein an Äpfeln werden am Bodensee jährlich 250.000 Tonnen produziert. In der klimatisch begünstigten Region wachsen rund 100 verschiedene Apfelsorten, hinzu kommen Birnen, Zwetschgen, Kirschen, Quitten... Der Obstanbau hat eine lange Tradition. Seine Anfänge gehen auf die Klosterinsel Reichenau im 8. Jahrhundert zurück. Hier drei beispielhafte Wanderungen:

Apfelweg Immenstaad

Am nördlichen Bodenseeufer mit Blick auf See und die Alpen wandern Sie zwischen Apfelplantagen rund 7,4 km lang durch das Hinterland. An den Stationen erfahren Sie mehr über Anbaumethoden, Apfel- und Obstsorten. Highlights sind der Aussichtspunkt am Hochberg, die Frenkenbacher Kapelle, zwei Schlösser sowie das Haus Montfort mit Museum und Galerie.

Grenzgänger-Runde und Genusswanderung Wasserburg

In Wasserburg geht es durch Apfelplantagen und Weinberge hoch zur malerischen Antoniuskapelle mit 180 Grad Panorama auf den Bodensee und wieder hinunter zum Malerwinkel ans Wasser. Gegen Ende des Sommers – ab Mitte September – läuten die Apfelwochen den Genussherbst am Bodensee ein. Auf einer geführten 14 km langen Genusswanderung machen Sie Halt bei verschiedenen Höfen, Produzenten und Gaststuben, wo Sie die lokal angebauten Erzeugnisse probieren.

Tipp für Kids: Bauernlehrpfad Kressbronn

Mit nur 2,5 km Länge, barrierefrei und kinderwagentauglich, ist dieser Lehrpfad ideal für Kinder. Es gibt dort neben Infotafeln einen Spielplatz, einen Entdeckerrucksack mit Utensilien wie Fernglas und Lupe (erhältlich bei der Tourist-Info Kressbronn oder dem Gasthaus Max und Moritz) sowie einen Naschgarten mit Schatzsuche. Wer das richtige Lösungswort findet, erhält in der Tourist Info Kressbronn ein kleines Präsent.

Mehr Infos: www.echt-bodensee.de/aktiv-genießen/wandern/genusstouren



Antoniuskapelle Wasserburg
Foto: David Knipping



Blick auf den Bodensee
© Touristinformation Immenstaad



Apfelernte
© Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
Foto: Frederick Sams

**DER
SOMMER
KOMMT:
ZEIT FÜR
SPRITZER!**



Burkhardt Fruchtsäfte
GmbH & Co. KG
89150 Laichingen
www.burkhardt-fruchtsaeft.de

Bierwanderwege

Aussicht am Hopfenpfad
© Hopfenpflanzenverband Tettngang e.V.
Tourist Information Tettngang



Hopfenpfad
© DeutscheBodenseeTourismusGmbH
Foto: Frederick Sams



Tettninger Hopfenpfad

Nach dem Motto „Vom Bauer zum Brauer“ wird von der Innenstadt bis zum Hofgut No.20 der Weg des berühmten Tettninger Hopfens zum Bier nachgezeichnet. Auf einer Länge von 7 km (Hin- und Rückweg) begegnen Ihnen 11 Stationen, die mehr über die Geschichte des Hopfens, Sorten und Braukunst erzählen. Wenn der Hopfen Mitte Juli seine Blütezeit hat, ranken sich die Pflanzen rund 8 m hoch an den Gerüststangen. Im August und September werden die Dolden geerntet, was die Umgebung in einen unvergleichlichen Duft hüllt. Neben den Infotafeln passieren Sie drei Aussichtspunkte, zwei Gaststätten und drei Hofläden mit Selbstbedienung. Da kommt der Genuss nicht zu kurz.

<https://www.tettngang.de/hopfenpfad>

Kinderinfostele und Hopfi
© Tourist Information Tettngang
Foto: Thomas Gretler



Von der Eiszeit zur Bierzeit
Foto: Giulio Groebert

NEU: SpazBierweg Ehingen

Ehingen ist Bierkulturstadt mit langer Tradition. Fünf familiengeführte Brauereien sind heute noch hier tätig – bei gerade einmal 29.000 Einwohnern eine beeindruckende Dichte! Der modernisierte und erweiterte SpazBierweg (ehemals Bierwanderweg), der Mitte Mai eingeweiht wurde, führt auf 14 km durch die Mythen und Fakten des Bierbrauens und verweist zudem auf die besondere Historie an lokalen Brauereien und Gaststuben. Bei diesen haben Sie natürlich die Möglichkeit zur Einkehr. Es geht entlang der Donauauen, brandneuen Schildern mit amüsanten Anekdoten sowie drei neuen Spiel- und Aufenthaltsflächen. Ein Ausflug für die ganze Familie. Die Tour lässt sich gegebenenfalls auf zwei Tage aufteilen. Bitte beachten: Der Startpunkt wurde vom Marktplatz an den Stadtpark am Groggensee verlegt.

Infos: www.ehingen-tourismus.de/



© burkertideenreich
für Stadt Ehingen (Donau)

Wasserwanderweg

Foto: Diana Wieser

Teufelsbrücke
Foto: Alex Kijak

„Der Teinacher“ Weg im Schwarzwald

Premiumweg und Genießerpfad in einem: Selbst im Hochsommer eine erfrischende, aber durchaus anspruchsvolle Wanderung! Namensgeber ist der Fluss Teinach, der vielen als Mineralwasser ein Begriff ist. Dieser 11,2 km lange Rundwanderweg von mittlerer Schwierigkeit führt zunächst durch das Teinachtal, bevor es über 600 Stufen über die Mathildenstafeln nach oben um den Emberg geht. Ein Höhepunkt ist die romantische Burgruine Zavelstein. Auf dem Rückweg geht es malerisch am quellfrischen Wasser des Teinach entlang.

Infos: www.teinachtal.de/

Unser täglich Brot, Erbstetten
© Stadt Ehingen (Donau)

Getreidewanderweg

„Unser täglich Brot“ Weg in Erbstetten

Bei diesem Wanderweg auf der Ehinger Alb geht es um Getreide und Hülsenfrüchte sowie eines der Grundnahrungsmittel, das bei den meisten täglich auf den Tisch kommt. Deutsches Brot genießt international einen hervorragenden Ruf. Auf ca. 8 km Länge erfahren Wanderer vieles über die Herkunft unserer Lebensmittel und wie die Landwirtschaft die Landschaft beeinflusst und gestaltet. Im Sommer wachsen entlang des Weges Pflanzen, zum Beispiel Einkorn, Emmer, Dinkel, Linsen, Erbsen, Lein, Triticale, Amaranth und vieles mehr. Der Weg ist Teil der Besinnungsweg Ehinger Alb. Er regt dazu an, über unsere Nahrung nachzudenken.

Infos: www.besinnungsweg-ehinger-alb.de/

Wacholder
© Schwäbische Alb Tourismus
Foto: Gregor Lengler

Kräuterwanderungen

Im Sommer stehen die Wiesen in voller Blüte. Entdecken Sie aromatische Kräuter, Wildpflanzen und essbare Wildblüten, aber auch Beeren und Pilze. Am besten geht das bei einer geführten Wanderung unter fachkundiger Anleitung. Diese werden beispielsweise auf der Schwäbischen Alb in Albstadt angeboten sowie im Kräutermekka Allgäu. Touren gibt es zu Themen wie Mythen und Traditionen oder Hildegard v. Bingsens Kräuterkunde.

Infos unter: www.westallgaeu.de/kraeuter

Wer es kompakter mag, dem seien die zahlreichen (Heil-)Kräutergärten in der Region ans Herz gelegt. Zum Beispiel der Apothekergarten im Botanischen Garten Ulm oder die Heilkräutergärten Bad Wörishofen, der Kneippstadt im Unterallgäu. Hier werden die duftenden Gewächse sowohl unter kulinarischen als auch gesundheitlichen Aspekten betrachtet.